

Frischzellenkur

Lebensverlängernd. Ein neuartiges Verfahren reinigt alte Segel und bringt sie angeblich auch wieder in Form

Die Reinigung alter Segel ist eine heikle Angelegenheit. Etliche Firmen bieten eine chemische Reinigung an, doch das Ergebnis ist meist ernüchternd. Die Segel erstrahlen zwar blütenweiß, sind danach aber weich wie Geschirrtücher. Das Profil ist hinüber, weil das Tuch keinen Körper mehr hat, das Harz ausgewaschen und die Temperung zerstört ist. Drastisch formuliert, das Segel ist zum Wegschmeißen.

Die Firma Red Gull hat nun eine Methode vorgestellt, mit der diese Probleme der Vergangenheit angehören sollen. Details über die Pro-2-Segelregenerierung will Red Gull verständlicherweise nicht verraten. Tatsache ist, dass das Segel zuerst in ein Becken mit einer chemischen Flüssigkeit gelegt wird, die Verschmutzungen und Stockflecken löst. Danach wird das Segeltuch gespült, getrocknet und mit einer regenerierenden Harzapplikation versehen. Diese wird beidseitig aufgebracht, damit eine vollständige Durchdringung des Gewebes gewährleistet ist. Nach neuerlichem Trocknen ist das Segel nicht nur sauber, sondern greift sich beinahe an wie neu. Das frisch geharzte Tuch ist spürbar steif, hat Körper und das Profil ist wieder „erkennbar“. Natürlich entspricht die

Profilierung keinem neuen Segel, das wäre ja ein Wunder. Soweit man dies optisch beurteilen konnte, dürfte ein so behandeltes Segel besser stehen als vorher.

Das Ausmaß der Verbesserung hat jedenfalls unsere Erwartungen übertroffen, deshalb wird die Yachtrevue in Zusammenarbeit mit einem Segelmacher die Sache analytisch untersuchen: Dabei soll ein altes Segel vermessen, gereinigt, wieder vermessen, ein paar Wochen gesegelt und abschließend nochmals vermessen werden. Diese Vorgangsweise ist unumgänglich, will man eine seriöse Aussage über Ausmaß und Dauerhaftigkeit der Profilverbesserung treffen.

Einstweilen bleibt nur festzuhalten: Die Pro-2-Reinigungsmethode scheint ein Fortschritt im Bereich Segelreinigung zu sein. Es können Dacron-, Laminat- sowie Foliensegel behandelt werden. Hoher Zeitaufwand (drei bis fünf Tage) und viel Handarbeit finden im Preis ihren Niederschlag: Für Segel bis 12 m² sind 180 Euro, für größere Segel 15 Euro pro Quadratmeter zu bezahlen.

Info: Loronautic, 1230 Wien, Anton Baumgartnerstraße 44/B5/265, Tel.: 0676/911 34 11, E-Mail: info@loro-nautic.at, www.loronautic.at



Frappierend. Der Unterschied ist auch für Laien optisch und haptisch erkennbar: Das Segel ist nicht nur blütenweiß, sondern zeigt wieder Profil und fühlt sich durch die frische Harzapplikation fast so steif wie neues Tuch an